

## Glückliche Gewinner erhalten Eintrittskarten für den Freizeitpark Plohn

# „Miniwah & Das Geheimnis von Gold Creek City“ laden ein

In unserer April-Ausgabe berichteten wir über die Saisonöffnung im Freizeitpark Plohn und seine über 80 Attraktionen.

Nach mehrmonatiger aufwendiger Bautätigkeit in der ehemaligen Westarena des Freizeitpark Plohn eröffnet pünktlich zu Pfingsten „Miniwah & Das Geheimnis von Gold Creek City“. Mit der neuen Fahrattraktion geht nicht nur

die bislang aufwendigste Familienattraktion in der Geschichte des Freizeitparks, sondern auch Deutschlands größte Western-Indoor-Attraktion, an den Start. Mit einem Investitionsvolumen von über drei Millionen Euro bietet der Freizeitpark Plohn seinen Gästen mit dieser eindrucksvollen Neuheit ein weiteres Highlight im Rahmen seiner Familienkonzeption.

Da dürfen die fünf Eintrittskarten, die der Freizeitpark Plohn zusammen mit dem Kreis-Journal verlost, gerade richtig kommen. Viele Einsender, bei denen wir uns für das große Interesse bedanken möchten, nannten das richtige Lösungswort „Freizeitpark Plohn“. Folgende fünf Glückliche können sich auf einen wunderbaren Aufenthalt im Freizeitpark Plohn freuen:

**Doris Körner, Zwota; Lotta und Emma Bromnitz, Plauen/Rößnitz; Christine Bauer, Auerbach; Yvonne Sandner, Schöneck und Leon Schwarzmeier, Plauen.**

Schülerpraktikantin Lisa Uhlenhaut spielte Glücksfee und zog aus den Einsendungen die glücklichen Gewinner.  
Foto: Landratsamt



## Geändertes Konzept zum Fahrplanwechsel am 14. Juni beschlossen

# Schnelle Verbindungen und abgestimmtes Umsteigen

**Wesentlich einfacher können Reisende künftig mit dem Zug vom Vogtland aus Leipzig, Zwickau**



**und Chemnitz erreichen. Möglich wird dies durch ein geändertes Fahrplankonzept, das schon am 14. Juni startet. Das hat die Versammlung des Zweckverbandes öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) beschlossen.**

Notwendig wurde das neue Fahrplankonzept aufgrund der nicht ausreichenden finanziellen Zuweisungen für den öffentlichen Personennahverkehr durch den Freistaat Sachsen. „Obwohl sämtliche kommunale Gremien den Landtagsabgeordneten und dem Wirtschaftsministerium in Dresden immer wieder nachdrücklich verdeutlicht haben, dass die zugewiesenen Gelder nicht ausreichen, sieht der sächsische Haushalt keine Verbesserungen vor. 1,7 Millionen Euro mehr Zuweisungen in 2015 stehen fast 3,5 Millionen Euro mehr Bestellverpflichtungen gegenüber. Deshalb mussten wir umdenken“, sagt Dr. Tassilo Lenk, Landrat des Vogtlandkreises und ZVV-Vorsitzender.

Herzstück des Konzepts ist die Umfunktionierung der Linie VL 2 zwischen Plauen und Zwickau. Damit verbunden ist aber der Entfall der VE 16 Werdau – Hof. Da der Vertrag der VE 16 im Dezember ausläuft, war es in Zusammenarbeit mit der Vogtlandbahn die einzige Möglichkeit, die finanziellen Vorgaben aus Dresden einzuhalten. Ab Fahrplanwechsel am 14. Juni wird auf der neuen Linie VL 2 a Zwickau Zentrum – Werdau – Plauen – Adorf täglich im Zwei-Stunden-Takt gefahren. Vier Zugpaare fahren täglich weiter nach Cheb. Die Linie VL 2 b Zwickau Zentrum – Lichtenanne – Reichenbach – Plauen verkehrt an Werktagen alle zwei Stunden. So besteht für Reisende aus der bzw. in die sächsische und tschechische Bäder-

region in Werdau bzw. in Lichtenanne bahnsteiggleich auf kurzem Weg jede Stunde direkter Anschluss an die Mitteldeutsche S-Bahn von und nach Leipzig.

Wichtig ist dabei auch, dass die Vogtlandbahnen Adorf zur vollen Stunde erreichen und somit wieder Anschluss an die Buslinie V-30 Richtung Klingenthal/Schöneck, Markneukirchen und Bad Elster besteht. Damit wird auch auf Wunsch zahlreicher Einwohner aus dem oberen Vogtland reagiert.

Da die Züge an allen Bahnstationen halten, verbessert sich auch für das nördliche Vogtland die Verbindung von und nach Leipzig. Von Plauen kann die Messestadt in 1:52 Stunden erreicht werden. In Verbindung mit dem schnellen Regionalexpress der Sachsen-Franken-Magistrale entsteht zwischen Zwickau, Reichenbach und Plauen ein kundenfreundlicher 30-Minuten-Takt.

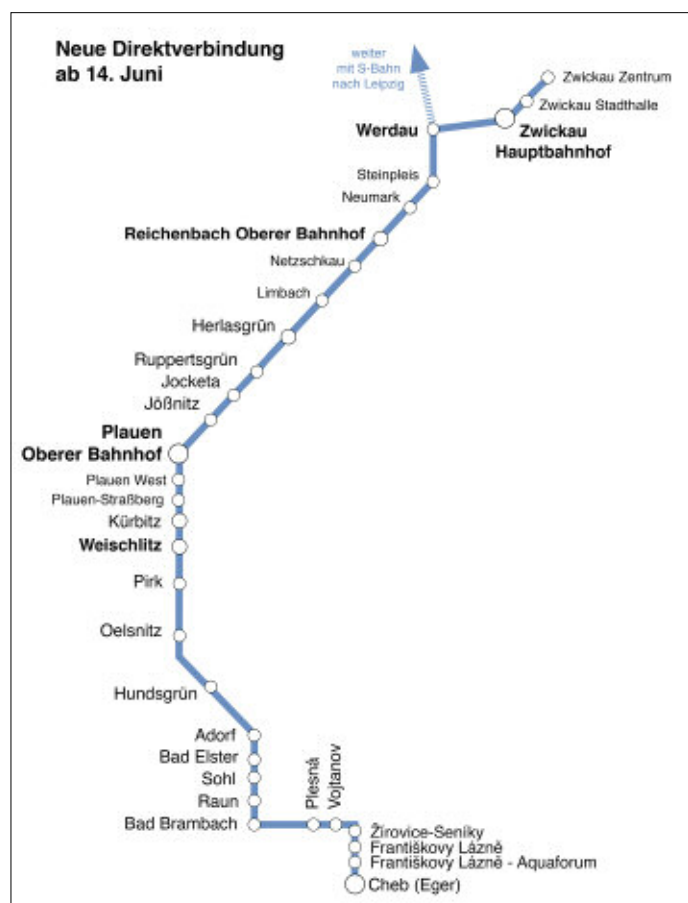
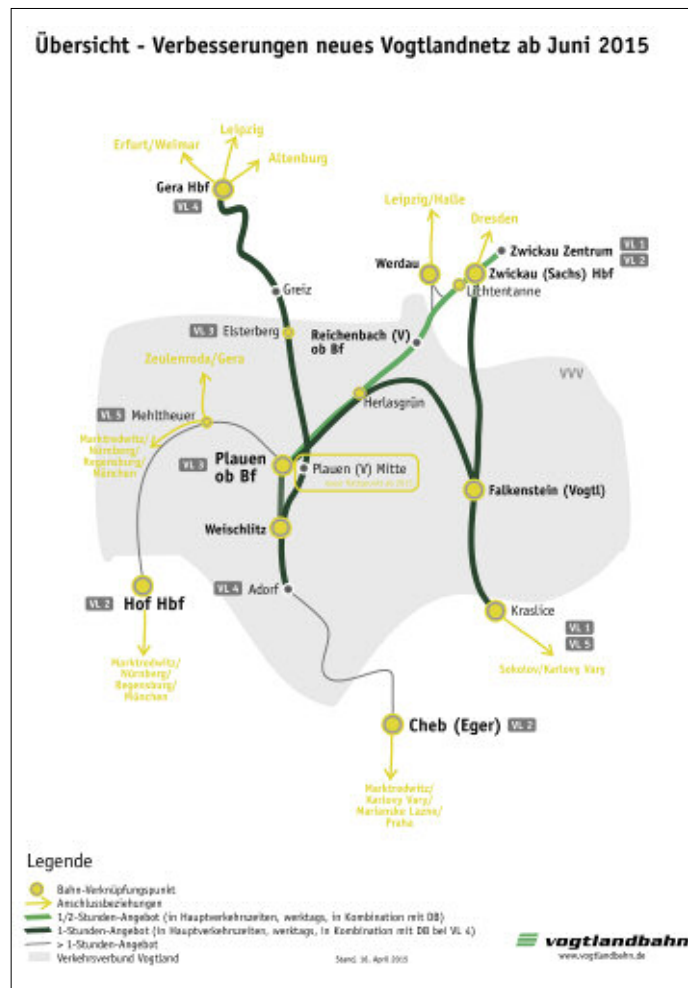
„In guter Zusammenarbeit mit den sächsischen Nachbarn im Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen werden alle Züge der VL 2

wieder ins Zwickauer Stadtzentrum fahren. Den Fahrgästen wird damit eine regionale und überregionale Nutzung der neuen VL 2 mit allen Unterwegshalten zwischen dem Zwickauer Zentrum und Plauen angeboten“, sagt ZVV-Geschäftsführer Thorsten Müller. Dass die Vogtlandbahnen auf dem Straßenbahngleis mit drei Schienen bis ins Zwickauer Zentrum fahren können, gehört seit mehr als 15 Jahren zum erfolgreichen EgoNet-Projekt für den länderverbindenden Nahverkehr im Vierländereck Tschechien – Bayern – Thüringen – Sachsen.

Thorsten Müller weist aber auch darauf hin, dass die wenig genutzten Vogtlandbahnen der VL 5 von Plauen nach Hof weitgehend wegfallen. Die Züge der Erfurter Bahn von Gera nach Hof werden zukünftig alle 2 Stunden in Mehltheuer anstelle von Pausa halten und dort einen kurzen bahnsteiggleichen Übergang zur VL 5 bekommen. Damit ist eine Regionalbahnverbindung zwischen Plauen und Hof alle zwei Stunden, aber nicht mit allen Unterwegshalten gesichert. In Falkenstein wird die aus Mehltheuer

kommende VL 5 a bis nach Sokolov weiterfahren. Damit werden die touristischen Regionen Zeulenroda

Schienenpersonennahverkehr (SPNV) über Plauen/ob. Bahnhof an die Sachsen-Franken-Magistrale



und Schöneck des Anfang 2015 fusionierten sächsischen und thüringischen Tourismusverbands mit kurzen Fahrzeiten bei einmal umsteigen verbunden.

Von Gera werden die Züge der neuen VL 4 a alle zwei Stunden bis nach Adorf fahren und mit dem neuen Bahnhof Plauen-Mitte, der am 3. Juli auf der so genannten Elstertalbahn in Betrieb gehen soll, verknüpft sein. Die Station Plauen-Mitte wird für die Plauener schnelle Verbindungen sowohl nach Norden als auch nach Süden bieten. Zum anderen ist Plauen-Mitte dann das neue Eingangstor zwischen Gera und Cheb in die Spitzenstadt hinein. Der Thüringer RE 3 von Göttingen wird über Greiz hinaus bis in die Nachbarstadt Elsterberg verlängert, wo bahnsteiggleicher kurzer Übergang auf Züge der Vogtlandbahn (VL 4 b) bestehen wird. Greiz und Elsterberg werden somit im

angeboten und über Weischlitz bestehen Fahrmöglichkeiten nach Cheb.

Weiterhin gehören zum Vogtlandnetz nach wie vor die Linien VL 1 Zwickau/Zentrum – Klingenthal – Kraslice sowie VL 5 b Plauen – Falkenstein.

Neben dem neuen Fahrplankonzept soll auch die Servicequalität auf den beiden neuen langlaufenden Linien VL 2 a Zwickau – Cheb und VL 5 a Mehltheuer – Sokolov durch eine deutlich höhere Zugbegleitquote angehoben werden.

Einstimmig beschlossen die Verbandsräte, dass Sachsen, wie andere Bundesländer auch, fast 100 Prozent der vom Bund bereitgestellten Mittel an die Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs weiterreicht, statt nur 80 Prozent.